



Grußwort

Seit jeher ist es das oberste Ziel der Schweizergarde, für den Heiligen Vater und die römisch-katholische Kirche einzustehen. Nicht nur einmal wurde die Verteidigung des Papstes und der Kirche durch die Garde sogar grausame Realität, zahlreiche Gardisten haben gar ihr Leben lassen müssen. Heute ist die Schweizergarde die bekannteste Leibwache der Welt und es ist sicher sehr faszinierend für junge Schweizer, zur Garde gehören zu dürfen und für den Heiligen Stuhl da zu sein. Diese Jahre in der Garde sind prägend für das ganze Leben.

So ist es auch eine schöne Sache, dass sich die Gardisten nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst nicht aus den Augen verlieren, sondern weiterhin in Kontakt bleiben, dem hohen Ziel der Schweizergarde treu bleiben und ihre Ideale zum Zentrum des eigenen Handelns zu machen, ganz dem Leitmotiv folgend: *acriter et fideliter*.

Das Kulturzentrum Päpstliche Schweizergarde Naters und das Kommando der Päpstlichen Schweizergarde haben den amtierenden Gardekommandanten, Oberst Daniel Anrig und mich zu Paten des Kulturzentrums ernannt. Eine Patenschaft, die ich sehr gerne übernommen habe und die mir eine ganz besondere Ehre ist. Es ist mir aber auch eine große Freude, da das Kulturzentrum das erste Gradezentrum weltweit ist! Bei seiner Eröffnung im Jahr 2006 erinnerte man damit an die 500-jährige Tradition der Schweizergarde. Über 22.000 Besucher wurden inzwischen von ehemaligen Gardisten im Kulturzentrum begleitet und in die große Geschichte der Garde eingeführt.

Gerne möchte ich dem Kulturzentrum Päpstliche Schweizergarde Naters auf das Herzlichste gratulieren. Zum einen zu den vielen interessierten Besuchern, zum anderen aber zur besonderen Stellung Naters als „Gardistenort“ schlechthin, aus dem nicht weniger als 80 Gardisten in den letzten 150 Jahren hervorgegangen sind!

Als Patin möchte ich aber auch die 500 Stifter und Amici aufrufen, das Kulturzentrum weiterhin wohlwollend zu begleiten und zu unterstützen.

Dem Amici-Treffen in Naters wünsche ich einen gelungenen Verlauf mit vielen ehemaligen Gardisten, Stiftern und amici.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis'. The signature is stylized and cursive.

Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis